

## **Besuch in der Schweiz und Gründung einer neuen Partnerschaft mit der IPA im Kanton Fribourg**

Gemeinsam besuchten die IPA Freunde Andreas Piastowski aus Bonn und Nicolas Dreyer aus Fribourg (Schweiz) im vergangenen Jahr das internationale Training in den USA. Das war wohl die Grundlage, dass beide die Idee zu einer Partnerschaft der beiden Verbindungsstellen entwickelten.

Am 17.12. folgten einem regen Schriftverkehr dann die Taten. Drei Tage waren wir auf Einladung der Schweizer IPA Freunde in Fribourg. Kaum mit dem Zug angekommen, wurden wir auf das herzlichste vom IPA-Präsidenten Raphael Hermann und seinem Vize Anthony Monney empfangen.

Von dort ging es zunächst zur zentral gelegenen Anlaufstation der „Bürger nahen Polizei“ unmittelbar am Bahnhof. Diese Abteilung, die seit 2010 vor Ort eine größere Bürgernähe sucht, um in Kooperation mit der Stadt verschiedenste Probleme zu identifizieren und zu lösen, hat sehr beeindruckt. Sie möchte das Vertrauen in die Polizei stärken, den einzelnen Hilfesuchenden beraten und sie von der Anzeigenaufnahme bis hin zum weiteren Verfahrensweg begleiten.

Nach dem Einchecken im Hotel ging es zum Abendessen ins wunderschöne szenetypische Café du Gothard, wo Politiker des Kantons, Einheimische und Touristen oft und gerne das typische Käsefondue ordern.

Erste Eindrücke von der Stadt konnten wir während der abendlichen Stadtrundfahrt durch die engen Gassen gewinnen und dabei auch den Ausblick von der Loretokapelle auf die größte historische Altstadt der Schweiz mit zahlreichen, beeindruckenden und gut erhaltenen mittelalterlichen Gebäuden genießen.

Am nächsten Tag holten uns die beiden IPA-Freunde Raphael und Anthony recht früh zum nächsten Termin ab. Im Hauptgebäude der Kantonspolizei Fribourg wurden wir vom Kommandanten der Kantonspolizei, Herrn Philipp Allain, seinem Leitungsstab und seinen Abteilungsleitern offiziell begrüßt. Hierbei artikuliert der Kommandant auch das Interesse nach einer in die Zukunft gerichteten Austausch der beiden Behörden. Im Rahmen des anschließenden kleinen Frühstücks hatten wir ausreichend Möglichkeit zum Gedankenaustausch. Parallelen in der Polizeiarbeit, Aufbauorganisation, Problembereiche und Ausbildungsstandards waren die Themen.

Im Anschluss wurden uns die einzelnen Abteilungen vorgestellt. Der Chef der Plattform „Koordination Polizei-Sport“ (Abteilung Hooliganismus), Cap. Markus Jungo, erläuterte uns in einem Vortrag die Arbeitsweise der Fachgruppe Hooliganismus (FGH), zuständig für sämtliche Belange welche Gewalt im Sport betreffen. Sie setzt sich aus langjährigen Szenekennern zusammen und ist in dieser Form die erste in der Schweiz.

Fußball ist wie auch hier das größte Problemfeld. Eishockey und Basketball sind weniger belastet. Im Anschluss daran besuchten wir die mobile Polizei (Interventionspolizei) der Gendarmerie, vergleichbar mit unserem Streifendienst.

Bevor es dann zum Mittagessen ins mittelalterliche Städtchen Greyerz, dem Ursprungsort des berühmten Schweizer Greyerzer Käse ging, hatten wir Gelegenheit Kollegen und Kolleginnen der interkommunalen Polizei kennenzulernen, die von der Aufgabenwahrnehmung unseren Ordnungsaufdiensten entspricht. Dort sind die Kollegen und Kolleginnen jedoch bewaffnet.

Am Nachmittag erhielten wir eine Führung durch das Käsemuseum und konnten die Herstellung eines Käses verfolgen.

Der Besuch eines Polizeipostens in Broye beschloss den Nachmittag.

In vielen Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen wurde oft das Interesse an einem Austausch zwischen den beiden Behörden bekundet.

Und so wurde dann gemeinsam mit dem Vorstand der IPA Fribourg beim Abendessen die neue Partnerschaft zwischen Bonn und Fribourg besprochen und „begründet“. Es soll einen regen Austausch zwischen unseren beiden Verbindungsstellen aber auch ein dienstlicher Austausch ermöglicht werden.

Am dritten Tag überreichte uns der Kommandant das offizielle Wappen der Kantonspolizei Fribourg in Form einer Medaille hinter Glas.

Ein kurzer Abstecher bei der Spezialeinheit, vergleichbar mit unseren SEK, ein Besuch in der Verkehrsabteilung mit der Präventionsgruppe und eine ausgiebige Führung durch die Abteilung Kriminalpolizei, gerade hier auch mit der Jugendbrigade und den technischen Ausstattungen der Kriminaltechnik, die dort für den Kanton vorgehalten wird, bildete den Abschluss.

Beeindruckt vom Programm und von der Herzlichkeit, mit der man uns aufgenommen und begleitet hat, verabschiedeten wir uns am Mittag vom Präsidenten Raphael Hermann.

Wir waren uns einig, dass dieser Besuch der Beginn eines guten Weges in eine neue Partnerschaft ist.

Wir freuen uns auf die Kolleginnen und Kollegen aus der Schweiz in Bonn und hoffen recht bald, nach entsprechenden Gesprächen mit den Behördenleitungen mit einem Austausch beginnen zu können.

Gerd Mainzer (VerbSt Leiter)  
Simon Mainzer